

7
S a m m l u n g

einiger

G e b e t e

z u m G e b r a u c h

bey öffentlichen Gottesdiensten

von

Wilhelm Abraham Teller.



B e r l i n,

bey August Müllers 1792.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Large, faint, illegible characters or symbols, possibly a decorative element or a very faded title.

Handwritten text in the middle section of the page, mostly illegible.

Handwritten text in the lower middle section of the page, mostly illegible.

Handwritten text in the lower section of the page, mostly illegible.

An S

1. Beym A

Inbetung
unserm
Gemein
Amen.

Vor di
dein

und wir

in G

sch anzu

kenntnis

heit wie

I.

An Sonn- und Festtagen.

I. Beym Anfange des Gottesdienstes.

Ein längeres.

Anbetung Preis und Dank sey dir
unserm Gott, auch unter dieser
Gemeine, izt und immerdar!
Amen.

Vor dir, du Höchster, und in
deiner heiligen Gegenwart
sind wir izt wieder versammelt,
um in Gemeinschaft des Geistes
dich anzubeten und in der Er-
kenntniß seligmachender Wahr-
heit wie in der Liebe zu ihr durch

nützlichen Unterricht gestärket zu werden. Erwecke du uns alle durch deinen Geist, daß dies auch wirklich unser Wunsch und unsre Gesinnung sey, und, soviel möglich, keiner unter uns bloß aus Gewohnheit, oder nur fromm zu scheinen vor den Menschen und aus andern sträflichen Absichten hier zugegen seyn möge. Belebe zu dem Ende in Jedem *) die lebhafteste Empfindung, daß du im Geiste und in der Wahrheit willst angebetet seyn und dir nur aufrichtiger Ernst dich zu ehren angenehm

*) (Am Weynachtsfeste): auch besonders bey dieser Gedächtnis-Feyer der segensreichen Sendung Jesu Christi unsers Herrn zum Licht und Trost der Welt.

nehm ist. *) Gieb es uns dabey
 immer mehr zu erkennen, wie er-
 munternd es sey, Geist und Herz
 auch mit andern gemeinschaftlich
 in Lob und Dank wie in Betracht-
 tung deines väterlichen Willens
 und Wohlgefallens zu dir zu er-
 heben und damit für das tägliche
 Leben Weisheit und Kraft zum
 Guten, Trost und Hofnung in
 allen Widerwärtigkeiten zu sam-
 meln. Bewahre uns daher vor
 A 3 dem

- *) (Am Charfreytage): daran uns auch
 besonders heute der Todestag Jesu Christi
 unsers Herrn so stark und kräftig erinnert.
 (Am Pfingstfeste): wie, nach unserer
 heutigen christlichen Feyer, auch dieses
 Evangelium durch die erwählten Bekenner
 Jesu Christi und die außerordentliche
 Mitwirkung deines Geistes in ihnen bis
 auf uns gekommen ist.

dem seelenverderblichen Bahn, als
 bestehe die wahre Gottseligkeit
 nur in überhiehenden guten
 Rührungen und einer strengen
 Abwartung öffentlicher Gottes-
 dienste, in den dazu bestimmten
 Häusern und Stunden. Die
 ganze Welt ist dein Tempel: wo
 wir sind und handeln, da bist du
 um uns und willst durch das alles
 von uns verherrlicht werden.
 In dieser Ueberzeugung laß uns
 auch iht zunehmen und auf diese
 ganze Woche befestiget werden;
 und segne dazu unser Beten und
 Singen, Lehren und Hören. Jede
 Wahrheit zur Gottseligkeit, die
 uns hier ins Andenken gebracht
 wird, müsse uns dir, unserm
 Schöpfer, Erhalter, Regierer und
 Se.

Seligmacher, in Ehrfurcht, Liebe, Gehorsam und zufriedner Unterwerfung unter deine Fügungen immer treuer und ergebener und zu thätigen Freunden und Helfern unter einander machen: daß wir uns nicht selbst an unserer eignen Glückseligkeit und an dem Genuß so vieles Guten, welches du auch im Irdischen uns darreichst, *) hinderlich sind und du deinen barmherzigen Absichten an uns, in Zeit und Ewigkeit erreichen mögest.

Das bitten wir von dir, o Vater, im Geiste deines Sohnes und in der Kraft deines Geistes: Amen.

A 4

Ein

*) (und dessen wir uns auch heute bey dieser allgemeinen Erndte - Feyer dankvoll erinnern)

Ein kürzeres.

Anbetung, Preis und Dank 2c.

Herr du allerhöchster! wir sind wieder hier gegenwärtig, uns deiner Wohlthaten und deines Willens, wie unserer theuern Verpflichtung dagegen in Demuth zu erinnern. Es ist Glück und Segen für uns, daß eigne Zeiten und Orter verordnet sind, an welchen das Andenken an dich und an unser wahres Wohl stärker und feyerlicher erweckt werden soll. Aber es würde aufhören das zu seyn, wenn wir nicht auch wirklich uns dazu erwecken oder es doch bald wieder in den Zerstreungen des Lebens lassen verlohren gehen. Rühre uns also durch deinen Geist, daß wir nicht nur mit dem Leibe
son-

sondern auch mit unserm Geiste hier gegenwärtig seyn: daß wir jeden guten Eindruck, den gemeinschaftlicher Gesang und Gebet und die Betrachtung christlicher Wahrheit auf uns machen, so willig aufnehmen als treu bewahren; daß wir nicht nur aufmerksame Hörer des Wortes seyn, sondern auch aufrichtige Thäter desselben in unserm ganzen Verhalten werden; und dir für alles und durch alles immerdar Lob und Dank sagen. Heilige uns so ganz dir und deiner Verehrung, damit wir auch deiner Segungen in Zeit und Ewigkeit uns erfreuen mögen. Amen!

2. Beym Schluß des Gottesdienstes.
Ein längers.

Herr unser Gott und Vater, wir preisen dich von Herzen für alle Güte, welche du uns bisher so reichlich erwiesen hast und danken besonders deiner Barmherzigkeit, daß du auch ikt uns in Frieden und Ruhe hast lassen beyammen seyn, dich gemeinschaftlich anzubeten und in Wahrheit und Gottseligkeit unsre Gemüther zu befestigen. Laß es nun auch in unserm ganzen Verhalten uns nützlich seyn, daß wir gewissenhaft vor dir wandeln, unsers zeitlichen Berufs gehörig wahrnehmen und in allen Unternehmungen dich vor Augen haben mögen.

Breite unter uns und allenthalben das Reich Jesu Christi immer mehr aus, damit auch Zufriedenheit und Glückseligkeit sich unter den Menschen verbreite. Laß zu dem Ende sein Evangelium nicht nur treu und gewissenhaft verkündiget, sondern auch mit aufrichtigem Herzen geglaubt und befolgt werden.

Sey dann mit uns, o Gott, in allen unsern Angelegenheiten, und erzeige uns deine segensreiche Hilfe nach deiner großen Barmherzigkeit. Nimm alle Regenten in deinen Schutz und regiere sie mit deinem Geiste, daß sie Väter der Völker seyn mögen und ihre wahre Größe in der Beförderung öffentlicher Ordnung, Ruhe, Sicherheit

heit und eines allgemeinen Wohlstandes suchen. Verherrliche diese deine beschützende und segnende Gnade besonders an unserm theuersten — — — —

— — — — *)

Gieb ihm gewissenhafte Rätthe, treue Diener und allen seinen Unterthanen den Sinn, redlich das zu thun, was einem jeden in seinem Stande obliegt damit es dem Lande wohlgehe, dein Segen sich unter uns verbreite, und wir bey einem guten Gewissen alles andre, was wir bedürfen, von dir erwarten können. Darum bitten wir denn dich auch ferner mit froher Zuversicht.

Gieb

*) Hier folgt die Fürbitte für die Landesherrn

Gieb gute gedeihliche Witte-
 rung und laß die Früchte der Er-
 den wohl gerathen. Segne jede
 nützliche Anstalt, welche hier und
 anderswo zur Erziehung der Jus-
 gend, zur Aufnahme der Künste
 und Wissenschaften, zur Handha-
 bung der Gerechtigkeit, zur Er-
 leichterung der Nothleidenden je-
 der Art, zur Versorgung der
 Dürftigen und Armen gemacht
 ist; und fördre überhaupt alle
 gute heilsame Unternehmungen.
 Laß Eintracht und Frieden in al-
 len Reichen und Ländern, in allen
 Häusern und Familien und in al-
 len Arten rechtmäßiger Verbin-
 dungen herrschen.

Hilf jedem in seiner Noth
 und erbarme dich aller Menschen!

Ver.

Bergilt unsern Wohlthätern;
 verzeihe unsern Widerwärtigen
 und laß uns alles in der Welt zum
 Besten dienen. Mache uns aber
 auch willig in thätiger Liebe an-
 dern beyzustehen, ihnen mit
 Schonung, Nachsicht und jeder
 Art aufrichtigen Wohlwollens zu
 begegnen, und so vielen, als wir
 können, nützlich zu werden.

Lehre uns endlich, die Hoff-
 nung der zukünftigen Welt in ei-
 nem guten Gewissen bewahren,
 und hilf uns, wenn wir diese Welt
 verlassen sollen, zu der Seligkeit,
 welche du deinen wahrhaften Ver-
 ehrern bereitet hast. Erhöre,
 barmherziger Gott, dieses unser
 Gebet und Flehen, und laß es
 dir

dir gefällig seyn, wenn wir noch
 ferner nach der Vorschrift Jesu
 Christi, unsers Herrn, dich also
 anrufen: **B. U.**

Ein kürzeres.

Wir danken dir, barmherziger
gnädiger Gott, daß du auch ist
uns in Frieden und Ruhe hast
lassen beyammen seyn, um in
Wahrheit und Gottseligkeit unsre
Herzen zu befestigen. Laß uns
nun auch diese ganze Woche einen
guten Eindruck davon bewahren,
daß alles geschehe zu deiner Ehre,
deine barmherzigen Absichten zum
Besten der Welt durch uns erfüllt
werden und wir auf guten Wegen
deinen Segnungen mögen entgegen
gehen. Dann gieb uns auch
nach deinem Vatersinn alles,
was wir fürs Irdische bedürfen.

Segne — — — — *)

Er.

*) Hier folgt die Fürbitte für die Landesherr-
schaft nach jedes Orts Vorschrift.

Erwecke alle, die das Beste des Landes befördern sollen zu einer gewissenhaften Treue und erfülle jeden in seinem Stande, mit Ehrfurcht für deine gute heilige Ordnung und mit redlichem Eifer das Seine zu thun.

Erbarme dich aber auch aller Menschen, die in Mangel, Noth und Gefahr sind. Hilf den Verlassenen, tröste die Betrübteten, erwecke den Armen und Dürftigen Freunde und Wohlthäter, stärke die Kranken und Sterbenden mit Geduld und Hoffnung und laß uns allewege deiner erhaltenden, beschützenden und helfenden Gnade empfohlen seyn. Sieh aber auch, daß wir dann des Dank's

nicht vergessen, der dir allein
gebühret, und deine immerwäh-
rende große Güte uns ein kräf-
tiger Antrieb werde, dir mit
frohem Herzen ergeben zu seyn.

Ben
dienst

Danke
freund
ret er
vor il

G
wiege
und Herr
uns alle
übersch
mit we
sundhei

II.

Ben wöchentlichen Gottes-
diensten und sogenannten Bet-
stunden.

I.

Ein längeres.

Danket dem Herrn, denn er ist
freundlich und seine Güte wäh-
ret ewiglich! Demüthiget euch
vor ihm mit Gebet und Flehen!

Ewiger, gütiger Gott, Vater
und Herr unsers Lebens! Sey von
uns allen hochgelobet für deine
überschwengliche Barmherzigkeit,
mit welcher du Leben und Ge-
sundheit uns bisher erhalten hast

und uns auch heute neue Kraft zu den Werken unsers Berufs geschenkt. Wir erkennen es, zu welchem frohen Dank und Preis wir auch dafür dir, du Allerhöchster, verbunden sind. Und so gieb denn, daß diese Verherrlichung nicht nur ein Hauch unsers Mundes, oder eine überhin-gehende gute Empfindung unsers Herzens seyn möge. Laß vielmehr unser ganzes Leben dir dafür danckbar seyn; daß dein Rath an uns und durch uns erfüllet werde, alles geschehe zu deiner Ehre, und wir deine Gnade nicht vergeblich empfahen mögen. Mache uns deswegen stets der großen Rechenschaft eingedenk, die du von uns für so viele Gaben, Kräfte

te, Fähigkeiten und Gelegenheiten zum Guten fordern wirst. Behüte uns für Müßiggang, wehre aller Trägheit und Verdrossenheit, erwecke unsre Herzen zu muntern Fleiß in unserm Beruf und zu einer willigen Uebernehmung der Mühen und Beschwerden des Lebens. Und indem wir so das unsrige nach deiner unverbesserlichen Ordnung thun, so laß uns auch deiner Beschützung und Segnung mit Trost und Hoffnung entgegen sehen. Zeige einem jeden Gelegenheit zur nützlichen Anwendung seiner Zeit und Kraft; erleichtere jedem seine Lasten; versüße jedem sein Leid; vergilt jedem seine Gewissenhaftigkeit und Treue, und vergieß,

was aus Unwissenheit oder aus
 Uebereilung versehen wird. Sey
 du selbst unsre Stärke in der
 Schwachheit, unser Schutz vor
 Gefahren und unser Retter aus
 denselben. Hilf uns in aller
 Noth, erbarme dich unser aller,
 und erfreue alle vom Höchsten bis
 zum Niedrigsten mit deinem ses-
 gensreichen Wohlthun. Darum
 bitten wir dich, unsern Gott und
 Vater, um Christi willen. Amen.

Danke
 freun
 Unde
 Vater
 zeit m
 ferer Nie
 melichen
 mthigen
 unsre S
 ler, di
 blieben
 nach de
 an unse
 das bis
 fen D
 Lande
 ein Set
 Lehre

2.

Ein kürzeres.

Danket dem Herrn, denn er ist
freundlich ꝛc.

Unveränderlich gütiger Gott und
Vater! Gib daß wir iht und al-
zeit mit lebendigem Gefühl un-
serer Niedrigkeit und deiner uner-
meßlichen Größe uns vor dir des-
müthigen mögen. Vergieb uns
unsre Sünden; verzeihe uns Feh-
ler, die uns selbst verborgen ge-
blieben sind und thue uns wohl
nach deiner Vatersgüte. Nimm
an unsern Dank für alles Gute,
das bis auf diesen Tag unsrer höch-
sten Obrigkeit und dem ganzen
Lande wiederfahren ist und auch
ein Jeder von uns empfahen hat.
Lehre uns aber auch deinen

Rath in allen dem weise und
 gut finden, was du von Be-
 schwerden oder Bitterkeiten des
 Lebens uns zugetheilet hast. Du
 wirst auch darinn alles wohlge-
 macht haben und es ferner wohl-
 machen. Und so wollen wir denn
 deiner Güte warten und nur da-
 für sorgen, daß wir immer auf
 guten Wegen dir begegnen mögen.
 Das ist unsre Entschliesung:
 Segne sie! Das sind unsre Wün-
 sche: Erhöre sie, um Christi wil-
 len. Amen!

III.

Beym Jahreswechsel:

sowohl bey dem Schluß des Alten, als
bey dem Anfange des Neuen.

Vater und Herr unsers Lebens!
Wir sagen dir von Herzen Lob und
Dank für deine ganze barmherzige
Leitung von einem Jahre zum an-
dern. Wir erkennen es, daß
alles, was wir noch gegenwärtig
sind und haben, ein unverdientes
Geschenk deiner Güte sey: daß
selbst das väterlich von dir geord-
net worden, was in unsern bis-
herigen Veränderungen uns etwa

eine Last oder ein Uebel geschienen hat: und daß du uns auch mehr Gutes gethan hast, als wir in den Ermüdungen und Zerstreuungen des Lebens bemerkt haben. Nimm, du Höchster, dieses unser Demüthiges und gerührtes Geständniß mit Wohlgefallen an, und laß uns für alles Vergebung finden, wodurch wir deinem Rath und deiner wohlthätigen Ordnung zu unsrer Glückseligkeit entgegen gehandelt haben. Erwecke uns zu einer gewissenhaften Ueberlegung und Beobachtung dessen, was zu unserm Besten dienet. Lehre uns auch das dafür halten, was von Beschwerden oder Besorgnissen uns noch in das neue Jahr folget. Laß es uns gewiß seyn, daß das
alles

alles mit einer Weisheit, die
 nie irret, und mit einer Güte,
 die nie wanket, von dir geordnet
 sey. Stärke zu dieser trostvol-
 len Ueberzeugung besonders alle
 Arme, Nothleidende, Kranke
 und Sterbende aller Orten, und
 dadurch ihre Herzen mit christli-
 cher Ergebung und Hoffnung
 zu dir.

Thue dann ferner uns allen
 wohl nach deiner Vatershuld.
 Verherrliche deine große Güte an
 unserm — — — —

— — — — *)

Breite aber auch, in allen Ordnun-
 gen und Ständen, Weisheit und
 Tugend und damit Zufriedenheit
 und

*) Hier folgt die Fürbitte für die Landesherrn
 schaft

und Glückseligkeit aus. Erwecke Jedem den Freund, Wohlthäter, und Beförderer, der ihm nöthig ist. Zeige einem Jeden Gelegenheit zu nützlichem Fleiß; erleichtere Jedem seine Lasten, versüße Jedem sein Leid, und laß uns allewege deiner wohlthuenden Güte empfohlen seyn. Indem, du aber uns stets nach deinem guten Rathe leitest, so gieb uns auch dir in allem ergebene und für alles dankbare Herzen. Preis und Dank sey deinem großen und herrlichen Namen immerdar: Amen!

IV.

Am allgemeinen Bettage.

Wir nahen uns zu dir, Herr du Allerhöchster, in Demuth unserer Herzen, aber auch voll Vertrauen auf deine große Güte. Vor dir sind alle unsere Uebertretungen, Mängel und Schwachheiten. Erwecke in Jedem unter uns ein reuiges Gefühl der seinigen. Rühre unser Herzen durch deinen Geist zu aufrichtiger Besserung und zu stetem Ernst in der Heiligung, damit wir auch alle des Trostes deiner Begnadi-

gung fähig werden mögen. Denn du lässest dich finden von denen, die dich suchen; du willst nicht, daß Jemand verlohren gehe, und bey dir ist viel Bergebung. Lehre uns diese deine Vaterhuld erkennen und ehren, daß wir auch in der Liebe zu dir und in dem Gehorsam deines Willens dadurch gestärket werden.

Nimm dann an unsern schwachen Dank für alles Gute, das dem Lande, und einem Jeden nach seinen Umständen bisher wiederfahren ist; und gieb, daß wir auch in allen deinen Rath gut finden mögen, was uns beschwerlich gewesen oder Furcht und Schrecken unter den Völkern verbreitet hat. Du
hast

hast gewiß auch darinn alles wohl gemacht! Du wirst es ferner wohl machen. Dir trauen wir und übergeben uns in Glauben und Hoffnung deiner Leitung außs neue mit allem, was wir zum gemeinen und besondern Wohl bedürfen. Verherrliche deine erhaltende, beschützende Gnade an — — —
— — — *)

Erbarme dich aber auch des ganzen Landes. Segne das Wachsthum und die Reifung der Früchte desselben, wie jede gute Anstalt und jedes nützliche Gewerbe in demselben. Verbinde alle Ordnungen und Stände unter ein-

*) Hier folgt die Fürbitte für die Landesherrschaft nach jedes Orts Vorlesung

einander durch Weisheit, Ge-
 rechtigkeit und Güte, daß wir
 nicht selbst an dem Genuß deiner
 Segnungen uns hindern; daß ei-
 ner des Andern Glück und Freude
 befördre; der Arme seinen Wohl-
 thäter, der Verlassene seinen
 Helfer finde; das Laster ge-
 schreckt, die Tugend ermuntert,
 gewissenhafter Fleiß und und stil-
 les Verdienst belohnt werde.
 Und so erhalte uns auch end-
 lich *) die Wohlthat des allge-
 meinen Länderfriedens, und be-
 lebe dazu in den Herzen der Res-
 genten auf Erden den edlen
 Wunsch, Väter der Völker zu
 seyn,

*) Oder bey Kriegszeiten: Erfreue endlich
 auch alles wieder mit der Wohlthat &c.

seyn, von ihnen geliebt und nicht
gefürchtet zu werden.

Um das alles bitten wir dich,
unsern Gott und Vater, mit der
Unterwerfung, die wir deinen alle-
zeit weisen Fügungen schuldig sind,
und mit der Anbetung, welche
dir allein gebühret: durch Jesum
Christum unsern Herrn, Amen.

V.

Bei einer Taufhandlung,
nebst einem kurzen Tauf-
Formular.

Die Gnade Gottes, unsers
himmlischen Vaters, die
Liebe unsers Herrn und Hei-
landes Jesu Christi, samt
der Gemeinschaft des heili-
gen Geistes sey mit diesem
Kinde und mit uns allen.
Amen.

Thuerste in dem Herrn.

Da wir vor Gott gegenwärtig
sind, dieses Kind, nach
der

der Verordnung Jesu Christi,
 durch die heilige Taufe feyerlich
 Gott zu widmen; so wollen
 wir über dasselbe ihn anrufen
 und gemeinschaftlich beten.

Herr, unser Gott und Va-
 ter, der du Menschenkinder läß-
 fest gebahren werden, daß sie dei-
 nes Wohlthuns ewig geniessen
 sollen! Verherrliche deine väter-
 liche Güte auch an diesem Kinde.
 Mache es vornehmlich alles des
 Guten an Geist und Herz theil-
 haftig, welches du durch deinen
 Sohn, unsern Erlöser, uns Men-
 schen auf Zeit und Ewigkeit bereis-
 tet hast, und heilige es dir selbst
 zu deiner wahren Verehrung
 durch deinen guten Geist. Willst
 du es zu diesem Leben länger er-

halten, so laß es den Seinigen zur Freude, der Welt zum Nutzen, und ihm selbst zum dauerhaftem Wohlergehen aufwachsen. Segne zu dem Ende auch seine Auferziehung, daß es zu einer richtigen Erkenntnis deines Wesens und Willens gelange, von Herzen allem sündlichen Wesen entsage, und dich ehre, wie es dir allein wohlgefällig ist, durch rechtschaffne Gerechtigkeit und Heiligkeit. Was ihm auf Erden begegnen soll, das müsse ihm zu seinem wahren Besten dienen. Und hast du es hier deine wohlthätige Liebe, so lang es dir gefällt und in so weit es ihm nützlich ist, erfahren lassen; so mache auch dermaleinst es zum Erben des

ewigen Lebens durch Jesum Chris-
stum. B. II.

Dies Kind soll heißen M. M.

Wir erinnern uns hierauf
der Hauptwahrheiten unsers
christlichen Glaubens, und er-
neuern das Bekenntniß derselben
auch bey dieser Gelegenheit.

Wir glauben an Gott den
Vater, allmächtigen Schöpfer
des Himmels und der Erden.

Wir glauben an Jesum Chris-
tum, Gottes einigen Sohn, uns-
fern Herrn, der empfangen ist
von dem heiligen Geist, geboren
von der Jungfrau Maria, gelit-
ten unter Pontio Pilato, gekreu-
zigt, gestorben, begraben und

niedergefahren zur Hölle; am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und Todten.

Wir glauben auch an den heiligen Geist, und glauben eine christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben.

Soll dies Kind auf diesen christlichen Glauben getauft werden?

R. R.

Ich

Ich taufe dich auf den Na-
men des Vaters, und des
Sohnes, und des heiligen
Geistes.

Nach der Taufe.

Die Paten wollen die Hände auf das
Kind legen.

Der allgütige Gott, walte
über dir nach seiner väterlichen
Obhut, und wie er dich ikt durch
die heilige Taufe in die Gemein-
schaft der christlichen Kirche hat
aufnehmen lassen, so regiere er
dich allezeit mit seinem guten
Geist, und vollende an dir die Ab-
sichten seiner Liebe, ihm zum Preis-
se und dir zum ewigen Heil.

Der Herr segne dich und be-
hüte dich:

Der Herr lasse dir sein Antlitz
leuchten und sey dir gnädig:

Der Herr erhebe sein Angesicht
auf dich und gebe dir Friede.
Amen.

VI.

Beÿ der Abendmahls-
handlung.

Vor dem Genuß.

Herr, hilf und laß gesegnet
seyn, was auch jetzt in dei-
nem Namen und nach dei-
nem Befehl geschehen soll.
Amen.

So oft ihr von diesem
Brod esset und von diesem
Kelch trinket, sollt ihr des
Herrn Tod verkündigen,
bis daß er kommt. Dieser

Erinnerung eines Apostels Jesu zu Folge, laffet uns unsre Herzen zum Herrn erheben, und seine Liebe preisen.

Hochgelobter Erlöser, der du dich bis zum Tode am Kreuz herabgelassen hast, um uns von dem Elend der Sünde zu befreyen, damit wir der Gnade Gottes und des ewigen Lebens theilhaftig werden möchten: wer sind wir, daß du dich unser so huldreich angenommen hast; und wie sollen wir dir diese deine Erbarmung vergelten? Mache selbst unsre Seelen dir dafür dankbar, und gieb, daß wir das, was du zu unserm Besten gethan hast, so anwenden mögen, wie es die liebevolle Absicht deiner Aufopferung für

für uns mit sich bringt. Laß
 uns dadurch angetrieben werden,
 Gott von Herzen ergeben zu seyn,
 alles, was Sünde ist, ernstlich zu
 meiden, und uns einer zunehmenden
 Besserung zu befließigen: da-
 mit wir hier schon in dem seligen
 Bewußtseyn, Gott zum Freunde
 zu haben, ruhig und froh leben,
 und demaleinst, wenn du als
 Richter aller Welt in deiner Ma-
 jestät erscheinen wirst, auch mit
 dir zur Herrlichkeit mögen erho-
 ben werden. Segne dazu an uns
 allen, die wir uns ißt bey diesem
 Gedächtnißmahl deines Todes ein-
 gefunden haben, den Genuß dessel-
 ben, um deiner Liebe willen. B. U.

Der Friede des Herrn sey mit
 euch allen. Amen.

Nach

Nach dem Genuß.

Lasset uns dem Herrn danken und zu ihm beten:

Barmherziger Gott und Vater,
 wir sagen deiner göttlichen Güte
 Lob und Dank, daß du uns durch
 Jesum Christum, deinen Sohn,
 einen ewigen Trost und eine gute
 Hofnung bereitet, und dessen
 uns auch ikt auß neue durch den
 Genuß seines Abendmahls ver-
 sichert hast. O hilf uns, wir
 bitten dich, daß wir diese so theu-
 re Hofnung zu deiner Gnade,
 zur Vergebung der Sünden und
 zu dem ewigen Leben, in einem
 wahren Glauben uns zueignen,
 sie heilsam anwenden und fest-
 halten bis an unser Ende. Be-
 fördre auch dadurch bey uns die
 Ueber-

Ueberzeugung, daß du unser lieb-
reicher Vater bist, der uns gut
und auf ewig glücklich haben will;
und erwecke uns eben damit, dich
über alles, unsern Nächsten aber
als uns selbst zu lieben, und in allen
Handlungen unsers Lebens uns
als rechtschafne Christen zu beweis-
sen. Verleihe du uns dazu deine
Gnade und den Beystand deines
guten Geistes, wie wir auf dich
hoffen, durch Jesum Christum.
Dir sey Anbetung und Preis ist
und immerdar. Amen.

VII.

Ben Introduction eines
Herrn Predigers nach gehalten
ner Anrede an denselben.

Herr, unser Gott und Vater! Gib
daß auch auch bey dieser Gemeinde
nützlicher Unterricht in der Wahr-
heit zur Gottseligkeit recht geschäht
werde und du dadurch wahrhaft
verherrlicht werdest. Mache da-
zu diesen ihr vorgesezten Lehrer
immer mehr geschickt; stärke ihn
in dem ernstvollen Bestreben wahre
christliche Weisheit und Tugend
durch Lehre und Beyspiel unter
ihr auszubreiten und schenke ihm
alle dazu nöthige Einsicht, Gewis-
senhaftigkeit und Freudigkeit.
Erwecke aber auch alle, die er zur
Seligkeit leiten soll, zu gleichem

Ernst, seinen Unterweisungen und Ermahnungen zu folgen, dich nicht nur mit dem Munde, sondern in der That und Wahrheit zu ehren und zu lieben, dir von Herzen zu vertrauen und in ihrem ganzen Verhalten nach deinem väterlichen Wohlgefallen zu trachten.

Auch ihnen, welche ist und künftig diese Gemeine ausmachen, hast du dich in deinem Sohn Jesu Christo offenbahret. So verleihe denn, daß seine erleuchtende, heiligende und tröstende Gnade an keinem unter ihnen vergeblich sey, viele Frucht zum Glück dieses und des zukünftigen Lebens schaffe, sie alle, so viel möglich, durch ihn zu dir ihrem allgemeinen Vater kommen, Friede und Freude in dir und beständige Hoffnung zu dir haben mögen. Laß es ihnen dabey oft merklich werden, daß denen, die dich lieben, alles zum Besten dienen

nen müsse, bis du sie zu deinem höhern Reiche und zu größerer Seligkeit sammeln wirst.

Erhalte aber auch in unserm ganzen Lande deines Namens Gedächtnis! Gib allen Lehrern den Geist der Weisheit und der Kraft; vermehre unter allen christlichen Gemeinen Liebe zum Guten und mit derselben Friede im Herzen und in Häusern, Trost im Gewissen, Hoffnung im Tode, und vollende an uns allen deine barmherzigen Absichten in der Ewigkeit.

Deinem großen und herrlichen Namen, du Höchster, sey Lob und Dank und Anbetung in dieser und allen Gemeinen zu aller Zeit!
Amen.

on eines
 ch gehalt-
 nselben.
 ter! Die
 Gemeine
 r Wahr-
 geschäft
 wahrhaft
 Mache da-
 en Lehrer
 rärke ihr
 en wahre
 Jugend
 el unter
 nke ihm
 ; Gewis-
 rudi.keit.
 die er zur
 gleichem

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light Blue	Light Cyan	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Skin	Light Gray
Dark Blue	Dark Cyan	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Skin	Dark Gray

TIFFEN Gray Scale © The Tiffen Company, 2007

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19
	R	G	B				W	G	K		C	Y	M						